

# Niederschrift

Mitgliederversammlung der ANW-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen e.V.  
am 25. Oktober 2001 im Klosterhof, Kloster Knechtsteden bei Dormagen

## TOP 1: **Begrüßung**

Der Vorsitzende der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen der ANW, Herr von der Goltz, eröffnet die Mitgliederversammlung um 13:40 Uhr. An der Versammlung nehmen 41 Mitglieder teil (siehe beiliegende Anwesenheitsliste). Herr von der Goltz bedankt sich beim Forstamt Bonn für die Ausrichtung der vorangegangenen Exkursion.

Der Vorsitzende stellt fest, dass frist- und formgerecht eingeladen wurde, die Versammlung somit beschlußfähig ist. Das Vorstandsmitglied Dr. von Wrede wird zur Mitunterzeichnung der Niederschrift bestimmt.

Die Versammlung erhebt sich zur Ehrung der seit der letzten Mitgliederversammlung am 21.10.1999 verstorbenen Mitglieder der Landesgruppe und des ehemaligen Schriftführers des Dauerwaldes, Herrn Paul Lang.

Der Vorsitzende berichtet, dass Herrn Palmer der Georg-Ludwig-Hartig-Preis verliehen wurde. Endlich einmal ein Praktiker, dem diese Würde zuteil geworden ist.

## TOP 3: **Bericht des Landesvorsitzenden**

Herr von der Goltz berichtet über aktuelle Entwicklungen bei der Bundes-ANW seit seiner Wahl zum Bundesvorsitzenden (vergl. Der Dauerwald Nr. 24). Die Versammlung unterstützt seinen Vorschlag, zu den Grundsätzen der ANW aktiver die Ziele und Entscheidungsprozesse der Politik beeinflussen zu wollen.

Ausführlicher erläutert der Vorsitzende seine Initiative gegenüber der Landesforstverwaltung, Waldbesitzer bei der Umsetzung der Grundsätze naturgemäßer Waldwirtschaft durch entsprechend zielgerichtete Instrumente forstlicher Förderungsrichtlinien zu unterstützen. Jedes Mitglied ist aufgefordert, eigene Vorschläge möglichst umgehend schriftlich an die Geschäftsstelle zu senden. Die waldbesitzenden Mitglieder des Vorstandes werden in Kürze den Entwurf eines Konzeptes für die weitere Diskussion im Vorstand vorlegen.

Am 23. und 24.10.2001 hat der vom Deutschen Forstwirtschaftsrat veranstaltete 1. Deutsche Waldgipfel zum Thema "Nachhaltigkeit – Ein Generationenvertrag mit der Zukunft" in Bonn stattgefunden. Diskutiert wurde über "Naturschutz im Wald", "Wald im Spannungsfeld der Nutzungsansprüche", " Holz als nachhaltiger Rohstoff und Energieträger" sowie "Wald und Holz als Wirtschaftsfaktor". Ziel des Waldgipfels ist der Abschluß eines "Gesellschaftlichen Vertrages" zwischen Forstwirtschaft, Politik, Wirtschaft und allen relevanten Gruppen.

Wichtige Entscheidungen des Waldgipfels, die im Konsens zwischen Naturschutz, Forst- und Holzwirtschaft getroffen wurden, sind:

1. beide Zertifizierungssysteme FSC und PEFC werden als geeignete Verfahren in Deutschland anerkannt,
1. die Holznutzung im Wald wird ausdrücklich gutgeheißen,
1. Naturgemäße Waldwirtschaft eignet sich besonders als Verfahren zur Umsetzung von Wirtschaft, Ökologie und sozialer Sicherheit im Wald.

Nach langen Diskussionen konnte ein unterschriftsreifer Generationenvertrag formuliert werden. Leider verweigerten einige Landesforstchefs (u.a. auch der nordrhein-westfälische) mit Hinweis auf noch einzuholende politische Zustimmung die Unterschrift. Erst wenn diese vorliegt wollen auch

die Naturschutzverbände unterschreiben. Der Bundesvorsitzende der ANW hat den Vertrag mit vielen anderen Gruppen bereits unterschrieben.

Aufgrund eines Vorfalls auf Bundesebene stellt der Vorsitzende seine Position zur Positionierung der ANW in der Politik dar. Die ANW ist eine Arbeitsgemeinschaft und kein politisch tätiger Verein. Ziel ist die Umsetzung naturgemäßer Wirtschaft im Wald. Dies schließt Stellungnahmen und Bündnisse zu aktuellen forstpolitischen Fragen in der Regel aus, soweit es sich nicht um waldbauliche Fragestellungen handelt.

Dr. von Wrede berichtet zur Neuorganisation der Geschäftsführung. Diese wurde erforderlich durch die 1999 vorgenommene Verlagerung der Geschäftsstelle ins Forstamt Schmallenberg und die daraus resultierende endgültige Trennung der bis dahin bestehenden Verbindungen von Geschäftsführer und alter Geschäftsstelle/ehemaligem Vorsitzendem. Hinzu kommt die kürzlich erfolgte Wahl des Landesvorsitzenden von der Goltz zum Bundesvorsitzenden, der dadurch dringend Entlastung benötigt.

Die Geschäftsführung umfaßt die Einzelbereiche

1. Schriftführung (Mitgliederversammlung, Vorstandssitzung)
1. Kassenführung (Vereinskonto, Exkursionskonto)
1. Mitgliederverwaltung
1. Geschäftsstelle
1. Unterstützung des Vorsitzenden (Kommunikation, Koordination, Routinetätigkeiten)

Dr. von Wrede nimmt die Schriftführung und zusammen mit Frau Parkinson (Vereinkonto) und Frau Voss (Exkursionskonto) die Kassenführung wahr. Beide Damen sind weiterhin für die Mitgliederverwaltung zuständig. Die Geschäftsstelle bleibt im Forstamt Schmallenberg.

Neu ist die Unterstützung des Vorsitzenden durch einen "Assistenten". Dieser muß dem Vorsitzenden räumlich nahe sein, um eine enge persönliche Zusammenarbeit sicherzustellen. Unser Mitglied Helmut J. Siegert aus Kirchrarbach hat sich bereit erklärt, diese Aufgabe ehrenamtlich zu übernehmen. Die Mitgliederversammlung dankt ihm dafür mit Beifall. Der Landesvorsitzende freut sich auf die Zusammenarbeit.

#### TOP 4: **Berichte aus den Arbeitskreisen**

(gleichzeitig TOP 8: **Schulungsangebote** und TOP 9: **Exkursionsplanung 2002**)

1. Öffentlichkeitsarbeit, Arbeitsgruppe Kiefer/Eiche (Herr Schölmerich)

Die Landesgruppe ist unter der Adresse "[www.anw-nrw.de](http://www.anw-nrw.de)" mit einer Homepage im Internet vertreten. Wer Interesse hat, kann uns dort besuchen.

Es wird um Zusendung zur Veröffentlichung geeignete Textbeiträge gebeten. Herr von der Goltz dankt Herrn Schölmerich für die ausgezeichnete Präsentation.

Der erste Entwurf eines Merkblattes für die Baumart **Kiefer** ist erarbeitet und als Anlage beigefügt. Die "Kiefer-Spezialisten" unter den Mitgliedern sind aufgerufen, an der inhaltlichen Diskussion teilzunehmen. Anregungen und Ergänzungen nimmt Herr Schölmerich gerne entgegen.

Die Erstellung eines Merkblattes für unsere beiden **Eichenarten** in Form eines vollständigen Gesamtbildes ist nicht möglich. Vorgesehen ist aber, einige spezielle Aspekte der Eichenbewirtschaftung als Handlungsempfehlung zusammenzustellen.

1. Mitgliederbefragung, Schulungstermine (Herr von dem Bussche-Kessell)

Die Mitgliederbefragung hat noch nicht zu dem gewünschten Ergebnis geführt. Der

Rücklauf ist bisher gering und die vorgelegten Angaben nicht immer ausreichend. Die Mitglieder werden aufgefordert den Fragebogen auszufüllen und zurückzusenden.

Schulungstermine (siehe Punkt 3.)

1. Termine für Exkursionen und Schulungen, Fichten-Papier (Herr Lemke)

Folgende Veranstaltungen sind terminiert:

So. 28.04 bis Di 30.04.2002 Rheinland-Pfalz

Mi. 12.06. bis Fr. 14.06. 2002 Bundestagung in Baden-Württemberg

Mi. 26.06.2002 Eichen-Niederwald im Siegerland

Mi. 18.09.2002 Buche-Edellaubholz in Ostwestfalen

Di. 01.10.2002 praktische Umsetzung Fichten-Papier

Das zu beobachtende, geringer werdende Interesse an einigen Exkursionsangeboten ist nach überwiegender Auffassung durch ein Überangebot von Veranstaltungen unterschiedlicher forstlicher Art begründet. Es wird empfohlen, vor allem mehrtägige Veranstaltungen terminlich mit anderen Anbietern z.B. dem Forstverein abzustimmen.

**TOP 2: Referat von Staatssekretär Dr. Griese**

Nach Begrüßung und kurzer Einleitung durch den Landesvorsitzenden referiert Dr. Griese zum Thema "Nachhaltigkeit im multifunktionalen Wald Nordrhein-Westfalens". Der Vortrag ist als Anlage beigefügt.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich der Landesvorsitzende (Kahlschlag für den Naturschutz), die Herren von Nesselrode (Konflikt der Funktionen, Fluch der guten Tat), von dem Bussche-Kessell (Verkauf von Holz frei-Stock), Odrost (Betretungsrecht und Nebennutzung), Asche (Waldfunktionenkarte), Kreysern (FFH, BNatSchG) und van Gember (Holzabsatzförderung).

**TOP 5: Kassenbericht und Beschluss eines neuen Mitgliedsbeitrages**

Die als Anlage beigefügten Jahresrechnungen 1999 und 2000 wurden verteilt und vom Geschäftsführer kurz erläutert. Die Kasse wurde am 29.05.2001 in Schmallenberg von den Herren Rüter und Siegert geprüft.

Nachdem inzwischen ein eigenständiges Exkursionskonto in Schmallenberg existiert und erstmalig im Jahr 2000 keine Exkursionsgelder mehr über das Vereinskonto abgewickelt wurden, muß zukünftig auch dieses Konto in die Kassenprüfung einbezogen werden. Jede Exkursion ist außerdem separat mit Einnahmen und Ausgaben abzurechnen. Die Teilnehmer der Exkursion sollen in jedem Einzelfall über die Verwendung eventueller Überschüsse entscheiden (Rücklage oder Rückzahlung an Teilnehmer).

Der Geschäftsführer trägt dann die Vorstellungen des Vorstandes zur künftigen Beitragshöhe vor. Der Mitgliedsbeitrag ist seit 01.01.1995 konstant und beträgt 35,00 DM. Davon werden fix abgeführt für die LNU (2,00 DM), für die Bundes-ANW (8,00 DM; darin enthalten 3,00 DM für Pro Silva), für 2 Hefte Dauerwald (7,00 DM), für Kasse und Büro (1,50 DM) sowie für Porto, Papier etc. (13,50 DM).

Nachdem der Beitrag der Bundes-ANW auf 13,60 DM steigen wird und keine laufenden Reserven

der Landesgruppe mehr vorhanden sind, ist eine Erhöhung unausweichlich. Der Geschäftsführer schlägt im Namen des Vorstandes eine Erhöhung des Jahresbeitrages ab 01.01.2002 auf 25,00 € (= 48,90 DM) pro Mitglied vor. Die Erhöhung wird von der Mitgliederversammlung **einstimmig** angenommen.

#### **TOP 6: Entlastung des Vorstandes**

Herr Rüter bescheinigt auch im Namen von Herrn Siegert die ordnungsgemäße und vollständige Führung der Kassengeschäfte und beantragt die Entlastung des Vorstandes. Diese wird einstimmig bei Enthaltung der Verantwortlichen erteilt.

Nachdem Herr Siegert zukünftig als Assistent des Vorsitzenden tätig sein wird, empfiehlt sich eine Nachfolgewahl. Herr Klocke wird einstimmig zum neuen Kassenprüfer gewählt.

#### **TOP 7: Kontakte zur LNU**

Seit einiger Zeit bestehen regionale Untergliederungen der LNU auf Kreisebene, die regelmäßig zu Veranstaltungen einladen. Mehrere Anwesende erklären sich bereit, als Ansprechpartner auf Kreisebene zu fungieren und als ANW-Mitglied an regionalen Veranstaltungen der LNU teilzunehmen. Außerdem soll mit FD Janssen als forstlichem Ansprechpartner im Vorstand der LNU ein Gespräch über das Verhältnis zur LNU geführt werden.

#### **TOP 10: Verschiedenes**

Pro Silva möchte exemplarisch Beispielsbetriebe erfassen. Von Seiten der Anwesenden besteht kein Interesse.

Der Vorsitzende schließt die Mitgliederversammlung um 17:22 Uhr, nachdem weitere Besprechungspunkte nicht gewünscht werden.

von der Goltz von Wrede